

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edelweiß.

Pflänzlein, böse Zauberin,
Was verwirrt Du Jugendsinn?
Müssen Deine Blätter gleichen
Deßhalb hingestreckten Leichen?
Raubst Du uns der Jugend Blüthe,
Wünschst ein Jeder im Gemüthe:
Uebe ferner Deine Tüden
Nur bei Lappen und Kalmücken!

Gemeinbeamann (zum Silberschmid): „Nad wohnt, wir sind Kollege?“

Silberschmid: „So, aber wenn ich versilbere, thuen ich öppis dergu, und Sie nämend deruu.“

Sie: „Wämmer nid wieder e chli an Schatte siye?“

Er: „Nei, i bi lang guet am Schatte glesse.“

Frage: „Wann raucht man die Zigarren zu lang?“

Antwort: „Wenn man sie zu kurz raucht.“

Dass das Frauenzimmer jetzt Herrenhüte trägt, hat den großen Vortheil, daß der Mann am Sonntag den Werktagshut der Frau tragen kann.

Stadtdeputirter: „Verehrter Herr Bürgermeister! Im Namen der Stadt erlaube ich mir, Ihnen zum 25jährigen Amtsjubiläum das Piedestal zu Ihrem verehrlichen Denkmol zu überreichen.“

St. Moritz (Engadin). Freiwillige Versteigerung

von wichtigen

Terrains (Bauplätzen).

Am 20. August nächsthin, Vormittags 9½ Uhr, im Kasino in St. Moritz-Bad öffentliche Versteigerung eines Terrainkomplexes, zirka 15,000 m² messend. — Insgesamt oder in Parzellen, schönste Lage am Ufer vom See in St. Moritz-Bad, windgeschützt, mit freier Aussicht auf allen vier Seiten, ganz im Zentrum des Kurortes, in der Nähe der weltberühmten Heilquellen, äusserst günstig zur Erstellung eines oder mehrerer grosser Effekte, einzig noch im Kurorte vorhandenes grosses Terrain zur Erstellung wichtiger Etablissements; die ausserordentlich günstigen Renditas der bisher bestandenen Etablissements in St. Moritz sind genügend konstatiert. Zur Vorlage vom Plan und Mittheilung der Gantbedingungen, sowie zu näheren Auskünften stehen Unterzeichnete stets bereit. St. Moritz, Juli 1887.

Die Beauftragten:
Chr. Jilli, Agent.
Nikl. Hartmann, Baumeister.

(113-3)

I^a Münchner Torfstreu

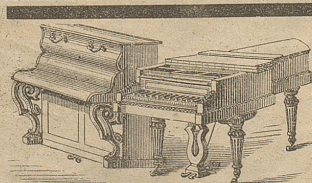
aus dem Torfwerk Feilenbach

empfehlen zu billigstem Preise

(58-18)

Probepartien und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos ab Dépôt Rapperswyl.

Robert Sequin, Rütli (Zürich),
Vertreter für die Schweiz.



Pianos.

Kauf und Miethe
bei

Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, St. Gallen, Luzern.

„Corn remedy“. Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.

Hauptdepôt:

Centralapotheke v. A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. (109-6)

Briefkasten der Redaktion.



Komponist i. B. Wir glauben nicht, daß Sie den Prozeß gewinnen, wenn Sie Ihre gerichtliche Vorladung in Mitleid sehen. — P. K. Es mußte eine ganz neue Zeichnung erstellt werden, was Zeit fordert. — Schneidermeister R. i. S. Sie fragen, was leichter sei: Eine gute Novelle zu schreiben oder einen guten Anzug zu machen? Nach unserer Meinung ist Beides gleich leicht. Man braucht hier wie dort nur einen guten Stoff mit Routine zu bearbeiten, ein Bißchen Genialität, etwas stilistische Feder-, resp. Nadelfertigkeit — nun, Sie werden ja wissen. — H. i. B. Mit Dank erhalten. Wir bitten um mehr Abwechslung in der Form. — Dicker Wulf i. W. Das Einlegen eines neuen Gebisses dürfte Ihnen kaum größere Schmerzen bereiten als die Kosten desselben. — N. N. Bereits in einer früheren No. des „Nebelspalter“ verarbeitet. — Frl. Krtw. i. B. Keine Gewissensbisse. Denken Sie ruhig an den Mann Ihrer Wahl, selbst während Sie in der Küche sitzen und Kartoffeln schälen. — Bern. „Zwei einfache Töchter finden Aufnahme.“ Was ist da zu verwundern, man wird für doppelte wahrscheinlich keinen Platz haben. — Spatz. So knapp wäre die Zeit doch gewiß nicht zusammengefallen. Und wir hatten doch eine Gute kühl gefühlt. — Lösel. Geht auch noch nächstes Mal. — B. i. H. Springt schon über die Saison hinaus. „Schützliches“ haben wir für dieses Jahr genug gehabt. Immerhin besten Dank. — U. G. i. Z. Dort war das „Fr.“ auch am Platze. Das Uebrige gut.

Unglück an der „Jungfrau“. Separat-Abzüge

von unserm Bilde in No. 31, ganz neue Zeichnung, Portraits der Verunglückten, Auf- und Abstieg etc. sind wieder zu beziehen; per Exemplar 70 Cts. Expedition des „Nebelspalter“.

Preislisten über Neuheiten von:

Jagdgewehren,
Teschias,
Revolvern,
Scheibenbüchsen,
Jagdtaschen etc.

versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und preis eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schießen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomée.

Hippolit Mehles, Waffenfabrik Berlin W., Friedrichstr. 159.



act. 393/3 B. (36-20)

Bekanntmachung

betreffend
die Ertheilung der
Wirtschaftspatente pro 1888.

Die Gesuche um Weinschen- und Speise-Patente und die Bewilligung zum Ausschütten von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1888 sind bis zum 15. Augustmonat ds. Js. der Abgabenkanzlei auf dem Rathhause in Zürich schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts. beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten u. mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Franko-Marken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im »Amtsblatt« vom 5. ds. Mts. (108-3) Zürich, 4. Juli 1887.

Im Auftrage der Direktion der Finanzen: (OF 5171)
Ehrensberger, Sekretär.

Lebens-Elixir,

anerkannt grosse Erfolge,
per Flasche 2 Fr. 80 Cts.
Aug. Brunnhofer-Meder,
115-12 Zollrain, Aarau.



Immer werden
Neue Vervielfältigungs-Apparate

unter allen erdenklichen Namen
grossartig ausposaunt.

Wahre Wunder

versprechen dieselben. Wie ein
Meteore erscheint jeweils die

Neue Erfindung

um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Einzig der Hektograph ist und bleibt seit Jahren der beste und einfachste Vervielfältigungs-Apparat. (73-10)

Prospekte franko und gratis durch
Krebs-Gygax, Schaffhausen.

Fasshahnen

jeder Grösse, in bester Qualität (das wohlbekannte Fabrikat von Hrn. J. Schächli, Wädenswil) sind en gros und en détail zu haben bei (H 3508 Z)

E. Mantel, Sohn, Glashandlg.,
(116-2) Rennweg, Zürich.